



Ausgabe 2/2024
Juni 2024 – September 2024

GEMEINDEBOTE

Evangelische Kirchengemeinden Simbach am Inn und Tann

**Schwerpunkt-
thema:**
**Schätze des
Lebens**

Seiten 3 - 5:

**Interview mit
der
Kräuterpädago-
gin
Siglinde Eder**

**Kirchenvor-
standswahl**

Seite 11

**Josef-Karl-
Nerud-
Ausstellung**

Seiten 12



Foto: Peter Hartwig

Liebe Leser/innen,

Schlimm hat es schon ausgeschaut: Die dunklen Wolken am Himmel über dem Meer, die ein gewaltiges Unwetter ankündigten. Blitze leuchteten auf am Horizont. Als die Wetterfront dann immer näher kam, kam auch ein Sturm auf. Doch dann ein paar Regentropfen – und kurz darauf waren Unwetter und Wolken weitergezogen. Am Ufer und auf der Insel war nichts Besonderes geschehen. Auf dem Weg ins Land hatte sich das Ganze abgeschwächt.

Manchmal denke ich mir, ist das nicht nur so an einem Urlaubstag, sondern auch sonst im Leben. Ganz besonders, wenn es um die Zukunft geht. Genauer gesagt, um Vorhersagen und Vorausberechnungen und Planungen. Besonders, was die Zukunft der Kirche betrifft. Da ist gegenwärtig auch viel die Rede von dunklen Wolken am Horizont. Studien werden veröffentlicht: Die Zahl der Kirchenmitglieder wird beständig weiter sinken, und damit auch die Einnahmen aus der Kirchensteuer. Auch die Bedeutung von Religionsunterricht und christlichem Glauben überhaupt wird weiter abnehmen in unserer Gesellschaft.

Dass es tatsächlich so ist, bezweifle ich nicht. Wichtig ist vielmehr, wie wir damit umgehen. Ob es uns Angst macht, lähmt, die Freude nimmt an der Kirche und am Glauben. Wäre dies alles nur Menschenwerk, dann müssten wir uns wirklich große Sorgen machen. Grund unseres Glaubens und der Kirche (aller Konfessionen) ist jedoch Gott und wie Jesus Christus ihn verkündet hat. Er hat seine Glaubenden seit 2000

Jahren, letztlich von Anbeginn der Menschheit, nicht verlassen. Das ist doch eher Ermutigung, immer wieder darüber nachzudenken, wie wir seine Botschaft überzeugend leben und weitergeben können und es auch tun. Und stärkt unser Vertrauen, dass es weitergeht, mit Gott und der Welt!

So wie es der Mensch erfahren hat und weitergibt mit den Worten in Psalm 108,5:

HERR, deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist; und deine Treue, so weit die Wolken gehen.

Gottes Gnade und Treue immer wieder erfahren zu dürfen im Leben, wünscht Ihnen Pfarrer Robert Schön.



Bild: Robert Schön

Impressum des Gemeindeboten:

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt
Albert-Seidl-Str. 6
84359 Simbach am Inn
Tel.: 08571 2366
Fax: 08571 7078

Redaktionsteam des Gemeindeboten:

Christian Muschler (Endredaktion),
Robert Schön,
Rolf Bartsch,
Andrea Müller,
Edgar Nama,
Jürgen Schwinghammer,
Luba Moschenski

Druck:

Druck & Verlag Papier-Fenzl
Auflage: 1.500
Der Gemeindebote erscheint in der Regel
viermal pro Jahr und wird kostenlos an
die Gemeindemitglieder der Evang.-Luth.
Kirchengemeinden Simbach am Inn und
Tann verteilt.

Für eine Spende sind wir dankbar.
Sparkasse Simbach
IBAN: DE 03 7435 1430 0810 2356 97
BIC: BYLADEM1EGF
Verwendungszweck: Gemeindebote

Schwerpunktthema: Schätze des Lebens

Gartenschätze – ein Gespräch mit der Kräuterpädagogin Siglinde Eder

Ein neues Schwerpunktthema soll uns die nächsten Ausgaben beschäftigen: Schätze des Lebens. Wir wollen über Reichtümer in diesem uns von Gott geschenkten Leben nachdenken.

Wieder sollen uns dabei Interviews behilflich sein. In diesem Gemeindeboten blicken wir auf den Schatz, den Gärten bedeuten. Dankenswerterweise stand Kräuterpädagogin Siglinde Eder uns für ein Gespräch zur Verfügung. Ihr Anwesen findet sich in Reut in der Nähe der dortigen Kirche. Zu ihm gehört natürlich auch ein prächtiger Garten.

Christian Muschler: Liebe Frau Eder, was macht für Sie einen Garten zu einem Schatz?

Siglinde Eder: Das finde ich am Besten in einem Lieblingsspruch von mir wiedergegeben. Er heißt: „Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er fordert das, was in unserer Gesellschaft am Kostbarsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum.“ Es ist ganz besonders die Zeit, was einen Garten kostbar macht. Man muss einfach viel Zeit in ihn investieren, wenn man einen Garten als Schatz haben will. Pflegeleichte Gärten gibt es nicht. Es gibt da ein Sprichwort: Ein Garten will seinen Gärtner täglich sehen. Anders gehts nicht.



Bild: Maria Irl

C.M.: Ich vermute aber, dass der Garten für Sie nicht nur Arbeit ist.

S. E.: Ja; wenn man den Garten nur noch als Arbeit sieht, dann braucht man keinen Garten. Natürlich ist ein Garten immer auch Arbeit. Aber wenn man nur noch die Arbeit sieht, ist man auf dem verkehrten Weg. Der schönste Tag für mich ist, wenn Ferien sind und ich schon früh am Morgen in den Garten gehen und mich in ihm aufhalten kann. Dann bleib ich bis zum

Abend im Garten. Mich nur in den Garten setzen, kann ich aber nicht. Dazu bin ich viel zu unruhig. Ich will dann schon was tun. Das ist für mich das Liebste.

Natürlich ist ein Garten auch etwas Schönes zum Ansehen. Ein Ruhepol. Und wenn auch die Tiere gerne in ihm sind, dann kann der Mensch sich in ihm nur wohlfühlen. Da kommt man dann runter. Gartenarbeit ist für mich

immer auch Entspannung.

Zum Schatz eines Gartens gehört für mich aber auch, dass er eine Vielfalt anbieten kann, die man draußen so oft nicht mehr findet. Viele Wiesen sind ja oft Monokultur. Wenn man natürliche Vielfalt haben will, dann muss man sie sich im Garten selber schaffen.

C.M.: Wie kam es, dass Sie sich in der Gartenthematik so gut auskennen?

S. E.: Ich habe in einer Gärtnerei gelernt und in zwei Gärtnereien gearbeitet. Als die Kinder kamen, habe ich dann erst einmal aufgehört. Ich hätte gerne die Meisterprüfung gemacht. Was sich aber aus privaten Gründen nicht verwirklichen ließ. In der Zwischenzeit hat sich aber dann die Arbeit in den Gärtnereien geändert. Als ich gelernt habe, haben wir noch ausgesät, pikiert und Pflänzchen gezogen. Wir hatten zudem eine große Palette von Pflanzen, darunter Gemüse, Zierpflanzen oder auch Schnittblumen. Wir haben eigentlich alles gehabt. Heutzutage haben kleinere Gärtnereien noch eine breite Palette, brauchen aber keinen Gärtner mehr, meistens nur Hilfskräfte. Und die großen Gärtnereien beziehen vieles von anderen Gärtnereien, topfen es ein und verkaufen weiter. Da ist vieles industrialisiert. Das war für mich Grund, die Ausbildung zur Kräuterpädagogin zu machen.

C. M.: Was ist Ihnen an der Kräuterpädagogik wichtig?

S. E.: Dass man das Wissen über die Natur weitergibt. Da ist so vieles verloren gegangen. Das fing schon in der Generation vor uns an. Und in unserer Generation ist kaum noch Wissen vorhanden. Wenn man den Menschen nahebringt, wozu eine Pflanze gut sein kann, dann gehen sie mit ihr anders, bewusster um: Eine Brennnessel ist für viele zunächst einmal Unkraut und muss aus dem Garten raus. Aber wenn die Menschen wissen, dass man die Brennnessel auch als Tee trinken kann, dann bleibt sie vielleicht stehen. Man schützt letztlich nur das, was man kennt. Indem ich den Menschen dieses Wissen gebe, hoffe ich, dass sie etwas mehr zurück zur Natur kommen und diese pfleglicher behandeln. Das ist auch der Grund, weshalb ich gerne in Kindergärten und Schulen gehe.

C. M.: Zu den Kräutern gehören auch viele Heilpflanzen ...

S. E.: Da ist mir das Wichtigste, dass die Teilnehmer meiner Angebote die Heilpflanzen kennenlernen; viele sind sich unsicher, wie welche Pflanze nun genau aussieht. Empfehlungen bei gesundheitlichen Problemen darf ich allerdings keine aussprechen. Ich bin ja keine Heilpraktikerin oder Apothekerin.

Was Kräuter und Heilpflanzen anbetrifft, merke ich, dass derzeit das Inte-

resse gerade auch unter den jungen Leuten wächst. Sie haben gemerkt, dass vieles im Umgang mit der Natur schiefgelaufen ist und wollen wieder mehr über die heilende Kraft der Natur wissen. Das ist mittlerweile mein Hauptanliegen, den Menschen zu helfen, die Pflanzen wieder zu erkennen. Und es macht schon was aus, wenn man die Pflanze in Händen halten, an ihr riechen oder am Blatt reiben kann.

C.M.: Wie sind Sie zur Kräuterpädagogin ausgebildet worden?

S. E.: Hier muss man wissen, dass die-



Bild: Maria Irl

ser Begriff nicht geschützt ist. Ich habe mich damals im Landwirtschaftsamt in Deggendorf ausbilden lassen. Die Ausbildung erfolgte in Kooperation mit der Gundermannschule, die das Konzept einer Kräuterpädagogik entwickelt hat: Botanik, Pflanzenkunde und auch Pädagogik waren Themen der Ausbildung. Die Ausbildung hat in etwa ein Jahr gedauert. Und natürlich hat es dann auch eine Prüfung mit einem theoretischen und praktischen Teil gegeben. Aber es gibt inzwischen ganz unterschiedliche Ausbildungsangebote: Manche dauern nur ein Wochenende, manche ein Jahr. Was mir selber hierbei wichtig ist: Mich immer wieder weiter fortzubilden.

C.M.: Wie vermitteln Sie Kompetenzen im Bereich der Kräuterpädagogik?

S. E.: Die Großzahl meiner Angebote sind Führungen, die in der Regel hier auf dem Anwesen erfolgen. Zum Beispiel zum Thema Wildkräuter biete ich meist monatlich eine Führung an. Außerdem habe ich fast wöchentlich eine Gruppe da, die sich zu einer Führung anmeldet, zum Beispiel Gartenbauvereine oder Frauenbund-Gruppen. Manchmal fahre ich auf Wunsch zu bestimmten Orten, um über die dortigen Kräuter zu informieren. Immer wieder werde ich auch von Schulen eingeladen. Oder ich halte Vorträge – beispielsweise bei Gartenbauvereinen. Zu meinen Angeboten gehören

aber auch Kurse, in denen es ums Weidenflechten, Naturkosmetik oder das Ansetzen von Kräuterölen geht.

C.M.: Am Ende unseres Interviews noch eine Frage: Was ist Ihnen bei Ihrem Garten wichtig?

S. E.: Ich habe zwar einen zertifizierten

Naturgarten. Aber ich will keine Wildnis. Der Garten ist in seiner Gestaltung von mir gelenkt. Zum Beispiel soll er schon etwas fürs Auge hergeben. Blüten sollen darum das Jahr über in meinem Garten zu sehen sein.

C. M.: Wir danken Ihnen für das Gespräch!



Bild: Siglinde Eder (privat)

Rund um den Konfirmandenunterricht

Im März trafen sich die Konfirmandengruppen aus Eggenfelden, Gangkofen, Pfarrkirchen und Simbach-Tann zu einem regionalen Musiktag in Eggenfelden. Für die ca. 30 Konfis wurden verschiedene Workshops angeboten (Singen, Trommeln, Band, Gitarre, Boomwhackers). In den Workshops wurden einzelne Stücke geprobt, die in dem abschließenden Jugendgottesdienst aufgeführt wurden.



Bild: Die Boomwhackers-Gruppe probt ihren Auftritt: Plastikrohre in unter-

schiedlicher Länge werden gegeneinander oder auf den Körper geschlagen und erzeugen so einen Klang (Foto: Christian Muschler)

Mitte Mai feierten wir einen Jugendgottesdienst in unserer Kirche: Ca. 40 Jugendliche und Erwachsene nahmen an dem Gottes-

dienst

teil. Thema des Gottesdienstes war die Heiligkeit des Lebens. Im Gottesdienst predigte der Konfirmandenhelfer Jonas Hütter. Er stellte fest: „Dass uns Gott geschaffen hat, das bedeutet: Unser Leben ist heilig. Es stammt ja schließlich von Gott. Und das bedeutet wiederum: Mein



Bild: Abendmahlsfeier beim Jugendgottesdienst (Philipp Nickel)

Körper, mein ganzes Leben ist unantastbar. Niemand darf ihm daher ein Leid zufügen.“ Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Resi Peh (Gesang) und Pfr. Thomas Weinmair (Gitarre und Rhythmus).

Anmeldung für die Konfirmation 2025

Der nächste Konfirmandenkurs startet im September. Angesprochen sind alle Mädchen und Jungen der Kirchengemeinden Simbach und Tann, die bis zur Konfirmation 14 Jahre alt sind und nächstes Jahr gerne konfirmiert werden möchten. (Ältere oder jüngere Jugendliche können sich un-

ter Umständen auch anmelden). Die Konfirmation feiern wir im Jahr 2025 am 8. Juni.

Soweit wir die Adressen haben, werden die Jugendlichen von uns angeschrieben. Sollte jemand übersehen worden oder neu zugezogen sein, bitten wir die Eltern, sich im Pfarramt,

Tel.: 08571/2366, zu melden.

Am Mittwoch, 17.07., findet um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Gnadenkirche (Albert-Seidl-Str. 6) ein Infoabend statt.

Datum	Sonntag/Feiertag	Evangelische Gemeinde Simbach Gnadenkirche		Evangelische Gemeinde Tann Dreieinigkeitskirche	
02.06.2024	1. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Schindler	09.00 Uhr	Schindler
09.06.2024	2. So. n. Trin.	10.30 Uhr mit AM	Schön	09.00 Uhr mit AM	Schön
16.06.2024	3. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Nama	09.00 Uhr	Nama
23.06.2024	4. So. n. Trin.	10.30 Uhr, parallel: Kindergottesdienst	Muschler	09.00 Uhr	Muschler
30.06.2024	5. So. n. Trin.	Regionaler Gottesdienst Hebertsfelden	Häring-Bräu 10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst Hebertsfelden	Häring-Bräu 10.00 Uhr
07.07.2024	6. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Müller	09.00 Uhr	Müller
14.07.2024	7. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Fam. GD	09.00 Uhr	Muschler
21.07.2024	8. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Muschler	09.00 Uhr	Schön
28.07.2024	9. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Nama	09.00 Uhr	Nama
04.08.2024	10. So. n. Trin.	10.30 Uhr mit AM	Muschler	09.00 Uhr mit AM	Muschler
11.08.2024	11. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Muschler	09.00 Uhr	Muschler
18.08.2024	12. So. n. Trin.	10.30 Uhr, parallel: Kindergottesdienst	Schön	09.00 Uhr	Schön
25.08.2024	13. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Wolfrum	09.00 Uhr	Wolfrum
01.09.2024	14. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Nama	09.00 Uhr	Nama
08.09.2024	15. So. n. Trin.	10.30 Uhr mit AM	Schön	09.00 Uhr mit AM	Schön
15.09.2024	16. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Müller	09.00 Uhr	Müller
22.09.2024	17. So. n. Trin.	10.30 Uhr, parallel: Kindergottesdienst	Muschler Vorstellung Kandidaten	09.00 Uhr	Muschler Vorstellung Kandidaten
29.09.2024	18. So. n. Trin.	10.00 Uhr!	Grenzland- posaunentag	09.00 Uhr	-----
06.10.2024	Erntedank	10.30 Uhr	Fam.GD	09.00 Uhr	Nama

Sekretärin

Andrea Müller

Evang. Pfarramt Simbach, Büro
Albert- Seidl-Str. 6, 84359 Simbach
Tel. 08571-2366, Fax 08571-7078
E-mail: pfarramt.simbach@elkb.de
Bürozeiten: Mi. u. Do.: 9.00-13.00 Uhr;
Fr.: 9 - 12.30 Uhr
www.evangelische-gnadenkirche.de

Pfarrer

Christian Muschler

Simbach
Tel. 08571 / 921157
Fax 08571 / 7078
E-mail: christian.muschler@elkb.de

Edgar Nama

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes
und Kirchenmusik: 08571/5770

Mesner

Ghassan u. Enaam Al Bitar

Kirchenkonto (für Kirchgeld, Beiträge, Spenden und Förderkreis Gnadenkirche):

Sparkasse Simbach:
IBAN: DE03 7435 1430 0810 2356 97
BIC: BYLADEM1EGF;

Spendenkonto Pradip:

VR-Bank Simbach:
IBAN DE 34 7406 1813 0003 2510 47
BIC GENODEF1PFK

Posaunenchor

Probe wöchentlich am Donnerstag
von 19.30-21.30 Uhr,
Kontakt: Karl Wonner,
Tel. 08571/6394

Senioren

Wir verweisen gerne auf das
Seniorenprogramm
der Stadt Simbach,
Kontakt über Fr. Gerti Stinglhammer,
Tel. 08571/606-24

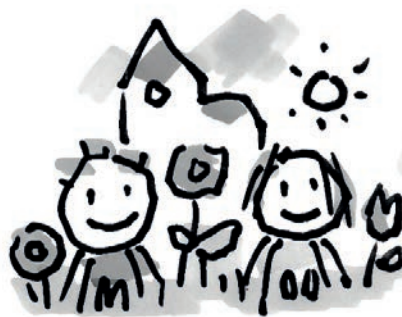
Besuchskreis

besucht ältere Gemeindeglieder zu
ihren Geburtstagen.

Kindergottesdienst

23.6.; 14.07. (Familiengottesdienst),
18.08., 22.09., 06.10. (Familiengottes-
dienst)

Kindergottesdienste finden parallel
zum Hauptgottesdienst (10.30 Uhr)
statt.



Selbsthilfegruppen

»Selbsthilfe Depression«, 14-täglich
am Mittwoch von 18.00 - 20.00 Uhr
Kontakt über Pfarramt

»Anonyme Alkoholiker (AA)«,

jeden Dienstag ab 19.30 bis 21.30 Uhr
in Gemeinderäumen der
Gnadenkirche
Kontakt: Kurt, Tel. 0043 664 4117 335

»AI-Anon Familiengruppe«

(Selbsthilfegruppe für Angehörige
und Freunde von Alkoholikern),
jeden Dienstag ab 19.30 bis 21.30 Uhr
in den Gemeinderäumen der
Gnadenkirche.
Kontakt: Irmis, Tel. 0043 650 7626 666

Soziale Beratung der Diakonie, Außenstelle Simbach am Inn

Gnadenkirche, Albert-Seidl-Str. 8
Frau Heller
0151 17481538

Flüchtlings- und Integrations- beratung des Landkreises

Gnadenkirche, Albert-Seidl-Str. 8
Tel.: 08561/20636



Adressen:

Dreieinigkeitskirche: Mitterfeldstr. 7
Gemeindetreff: Mitterfeldstr. 5 (Anbau)

Pfarramt Simbach am Inn,
Albert-Seidl-Str. 6

Ansprechpersonen:

Pfr. Robert Schön:

bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen
Tel.: 08723/1303

Pfr. Christian Muschler

bei Fragen der Verwaltung der Gemeinde
Tel.: 08571/921157

Andrea Müller

Sekretärin mit Sitz in Simbach/Inn:
08571/2366
Öffnungszeiten des Simbacher Pfarramtes finden sich auf Seite 8.

Uschi Ilgenstein

Mesnerin

Manuela Wägner

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

»Ratsch am Morgen«

Gemeindetreff, Mitterfeldstr 5,
jeden zweiten Dienstag
von 9.00 Uhr- 11.00 Uhr

11.06., 25.06., 09.07., 23.07., 06.08.,
20.08., 03.09., 17.09., 01.10.

Konten:

Kirchenkonto Tann:

VR-Bank Rott- und Inntal

IBAN: DE82 7406 1813 0003 4036 37
BIC: GENODEF1PFK

Förderkreiskonto

Ev. Kirchengemeinde Tann:

VR-Bank Rott- und Inntal

IBAN: DE82 7406 1813 0003 4036 37
BIC: GENODEF1PFK

(Bitte beim Verwendungszweck
"Förderkreis" angeben!)

Evang. Gemeinde Braunau
- besondere Termine:

07.06. 19:00 Uhr Lange Nacht der Kirchen in St. Franziskus (19:00 Uhr Konzert der Gruppe „Mayim“ mit Liedern aus Israel und Palästina, dazwischen Textlesungen, in der Pause Snacks und Getränke; 21:15 Uhr Friedensgebet des Interreligiösen Arbeitskreises Braunau)

15.06. Gemeindeausflug ins Evangelische Museum Rutzenmoos

23.06. 10:00 Uhr ökumenische Feldmesse und Sommerfest bei den Pfadfindern (Quellenweg 8, Braunau)

15.09. 10:00 Uhr ökumenischer Innviertler Regionalgottesdienst in der Ev. Kirche in Mauerkirchen – mit Bischof Michael Chalupka, Pfarrern Jan Lange, Gert Smetanig, Tom Stark, anschl. Imbiss

Homepage:

www.evangelisch-innviertel.at/braunau

Die Kirchengemeinde denkt mit herzlichen Segenswünschen an ihre älteren Gemeindeglieder, die in den nächsten Monaten Geburtstag feiern:

Kirchenvorstandswahl 2024 – wann, wer, wie, wo?

Wann ist der Wahltag?

Wahltag ist der 20. Oktober 2024. Die Öffnungszeiten der Wahllokale Gnadenkirche Simbach und Dreieinigkeitskirche Tann werden in der nächsten Ausgabe des Gemeindeboten bekannt gegeben.

Wer darf wählen?

Wahlrecht haben alle Kirchenmitglieder ab 16 Jahren, die am 20. Oktober 2024 seit drei Monaten der Kirchengemeinde angehören und seit drei Monaten der Kirchengemeinde angehören und in die Wählerliste eingetragen sind. Konfirmierte Jugendliche haben das Wahlrecht bereits ab 14 Jahren.

Wen wählen?

Die Wahlen für den Kirchenvorstand sind Personenwahlen. Sie geben Ihre Stimmen einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten, die auf dem Stimmzettel verzeichnet sind. Mitte Juni steht der Wahlvorschlag fest. Die Namen unserer Kandidatinnen und Kandidaten werden durch Verlesung im Gottesdienst und durch Aushang bekannt gegeben. Im nächsten Gemeindeboten werden sie sich Ihnen kurz vorstellen. Im Gottesdienst am 22.09. besteht zudem Gelegenheit, unsere Kandidatinnen und Kandidaten kennenzulernen.

Wie wird gewählt?

Bis Ende September 2024 erhalten Sie eine **Wahlbenachrichtigung** mit allen Informationen und Unterlagen für die Briefwahl oder die Wahl im Wahllokal vor Ort. Die Briefwahlunterlagen

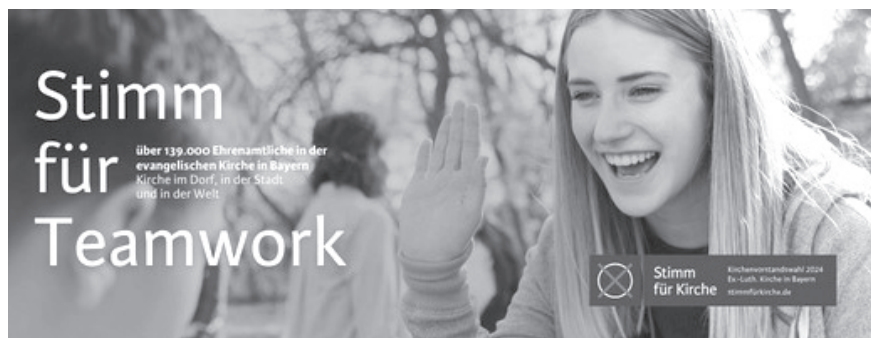
gen werden also automatisch mit der Wahlbenachrichtigung zugesandt. Wichtig: Sollten Sie keine Wahlbenachrichtigung erhalten, könnte das daran liegen, dass Sie erst kurz vor der Wahl in die neue Gemeinde gezogen sind. Bitte dann im Pfarramt oder Gemeindebüro nachfragen, ob Sie bereits in der Wählerliste stehen. Gegebenenfalls bitten Sie darum, aufgenommen zu werden. Für die Wahlberechtigung muss der Wohnsitz aber seit drei Monaten – also seit dem 20. Juli 2024 – in der Gemeinde sein.

Die Besonderheit:

Mit der anstehenden Kirchenvorstandswahl wählen die Gemeindeglieder der Kirchengemeinden Simbach und Tann zum ersten Mal einen gemeinsamen Kirchenvorstand. Das bedeutet, dass es eine gemeinsame Wahlliste geben wird. Alle Wählerinnen und Wähler können die Kandidierenden beider Gemeinden wählen. Dabei ist für die Kandidierenden aus Simbach und Tann jeweils eine feste Anzahl von Plätzen garantiert.

Wir freuen uns über Ihre Beteiligung!

(Quelle: www.stimmfuerkirche.de, überarbeitet und ergänzt)



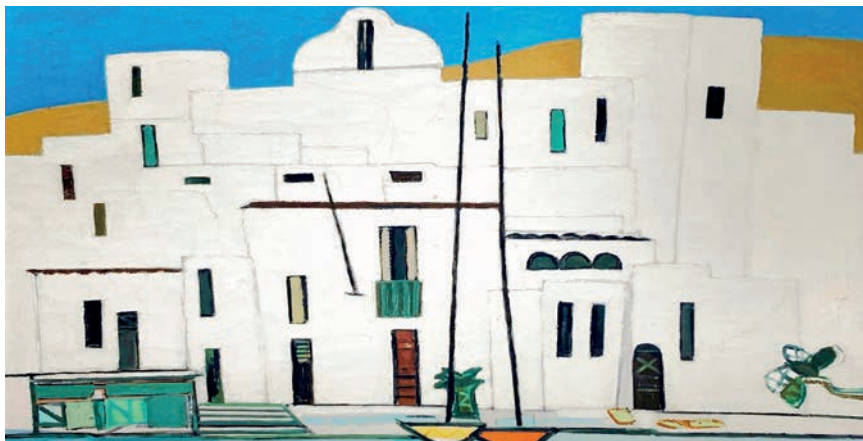


Bild: Josef Karl Nerud (Sammlung Clemens Brunnhuber)

Ausstellung in Gnadenkirche

Das 60jährige Kirchweihjubiläum der Gnadenkirche wirft seine Schatten voraus. Es steht nun fest, dass in der Gnadenkirche im Sommer nächsten Jahres eine große Ausstellung stattfinden wird: Der Simbacher Maler Josef Karl Nerud (1900-1982) ist ein bedeutsamer Künstler. Im nächsten Jahr steht sein 125. Geburtstagsjubiläum an. So begehen wir mit einer Josef-Karl-Nerud-Ausstellung ein doppeltes Jubiläum: Das Kirchweihjubiläum der Gnadenkirche sowie den Geburtstag eines wichtigen Künstlers. Die Bilder der Ausstellung werden uns dankenswerterweise aus der Sammlung Clemens Brunnhuber sowie aus der Sammlung der Familie Nerud zur Verfügung gestellt.

Regionaler Gottesdienst im Grünen

Am 30. Juni (Beginn: 10.00 Uhr) laden die evangelischen Gemeinden Eggenfelden, Gangkofen, Pfarrkirchen, Simbach und Tann zu einem regionalen „Gottesdienst für Große und Kleine“ in das ehemalige „Gasthaus Häring



Bild: Thomas Weinmair

Bräu“ in Hebertsfelden (Prienbach 6) ein.

Posaunenchöre aus unserer Region und eine Band übernehmen die musikalische Gestaltung.

Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst im ehemaligen Biergarten des Gasthofs statt, bei schlechtem Wetter in der Gaststube oder in der Wallfahrtskirche.

Nach dem Gottesdienst gibt es Snacks und Getränke. Wer dazu einen Kuchen beisteuern kann, melde sich bitte im Pfarramt (08571/2366). Parkplätze sind ausreichend vorhanden.



Ökumenische Innsegnung

Auch in diesem Jahr werden wir wieder in ökumenischer Verbundenheit eine Innsegnung begehen. Wir treffen uns dazu am 05. Oktober um 17.00 Uhr am Inn – zwischen Inn- und Eisenbahnbrücke in der Nähe der Polizeistation. Die Segnung findet bei jedem Wetter statt.

„Die Kirchen und das Dritte Reich“

Pfr. Dr. Rainer Oechslen, ehemals Dekan in Nürnberg und Islambeauftragter unserer Landeskirche, wird am 18. Juli zu dem Thema vortragen: Die Kirchen und das Dritte Reich. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im Gemeindesaal. Anlass seines Vortrages ist ein wichtiges kirchengeschichtliches Ereignis: Vor 90 Jahren wurde die Theologische Erklärung von Barmen verfasst, in der die Bekennende Kirche sich gegen die Versuche des NS-Staates wehrte, die evangelische Kirche gleichzuschalten.

Jubelkonfirmation 2024

Die Jubelkonfirmation begehen wir am 27. Oktober. Dazu laden wir die Konfirmandinnen und Konfirmanden ein, die vor 25, vor 50, vor 60 oder noch mehr Jahren in unserer Gemeinde konfirmiert worden sind – also die Konfirmationsjahrgänge 1964, 1974 und 1999. Wir möchten die Jubilare darum bitten, sich im Pfarramt anzumelden. Sprechen Sie doch auch Ihre ehemaligen Mit-Konfirmierten an, ob diese nicht Lust hätten, ebenfalls diesen Gottesdienst zu begehen. Jubilare, die nicht hier konfirmiert wurden, aber aus Anlass ihres Konfirmationsjubiläums in der Gnadenkirche gesegnet werden wollen, sind ebenfalls herzlich eingeladen!

Gospel black and white

15. Juni 2024

Einstudierung von überwiegend dynamischen Chorwerken mit Bewegung ab 10:00 im evangelischen Gemeindehaus in Simbach am Inn.

Abschlussgottesdienst mit Aufführung um 18:00.
in der evangelischen Gnadenkirche
in Simbach am Inn.

Vorerfahrungen sind nicht notwendig, aber
Bewegungsfreude, Mut seine
Stimme neu zu erfahren, Glauben und
Freude am Singen wären wünschenswert...



Albert-Seidl-Straße 6, 84359 Simbach am Inn. Veranstalter: Katholische und evangelische Kirchengemeinde Simbach am Inn.
Verantwortlich: Regionalkantor Christian Debold. Bei Interesse bitte bis **10. Juni** bei Christian.Debald@Bistum-Passau.de anmelden.

Jubiläum unserer Mesnerin Ursula Ilgenstein

Seit zehn Jahren wirkt Ursula Ilgenstein als Mesnerin in unserer Gemeinde. Aus diesem Anlass verfasste Manuela Wägner, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands, folgende Würdigung:

„Am 1. Juli 2014 trat Ursula Ilgenstein ihren Dienst als Mesnerin bei uns in der Dreieinigkeitskirche in Tann an.

Als Mesnerin betritt sie als erste unsere Kirche. Schaut nach, ob alles in Ordnung ist und die Bibel zur Lesung am rechten Ort liegt. Lieder werden gesteckt, Blumen werden nochmal arrangiert, Altarkerzen und Osterkerze werden angezündet. Im Winter das Einheizen nicht vergessen! Und vieles mehr muss bedacht sein. All das, damit sich die Gottesdienstbesucher wohlfühlen können.

Diesen Dienst verrichtet Uschi Ilgenstein nun schon seit zehn Jahren sehr gewissenhaft. Ein jeder, der unsere Gottesdienste besucht, wird persönlich mit einem freundlichen Lächeln und mit dem Gruß „Schön, dass Sie da sind!“ begrüßt. Nach dem Gottesdienst wird jedem Besucher noch ein schöner Sonntag gewünscht. Dann werden die Kerzen ausgeblasen, die Lichter gelöscht und nochmal alles kontrolliert, damit auch ja alles seine Ordnung hat.



Uschi Ilgenstein heißt Pfr. Schön in der Gemeinde willkommen.

Mit den Worten „Bis bald!“ verabschiedet sie sich und schließt die Türe ab.

Ja, sie ist die gute Seele unserer Kirchengemeinde. Dafür sind wir ihr sehr dankbar!

Liebe Uschi, auf noch viele gemeinsame Jahre! Möge Gottes Segen immer bei dir sein!“

Im Gottesdienst am 21. Juli (9.00 Uhr) soll unser Dank persönlich ausgesprochen werden. Im Anschluss ist ein gemütliches Beisammensein geplant.

Mose sagte: Fürchtet euch nicht!

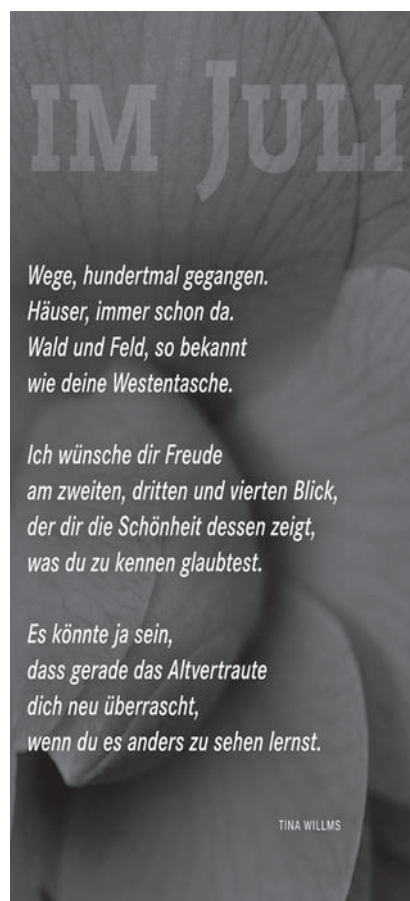
EXODUS 14,13

Bleibt stehen und **schaut zu**, wie der HERR
euch heute **rettet!** «

Monatsspruch JUNI 2024

Rohrsanierung durchgeführt

Der Rohrschaden unterhalb der Kirche konnte nun endlich behoben werden, indem ein neues Regenabflussrohr verlegt wurde. Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang sehr herzlich bei der Marktgemeinde Tann, die diese Maßnahme mit 500 € unterstützt.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genezareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantse 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Foto: Christian Muschler

Familiengottesdienst am 14. Juli

Der prächtige Bibelgarten an der Gnadenkirche soll beim Familiengottesdienst am 14. Juli besondere Würdigung finden. Wenn das Wetter mitmacht, wird der Gottesdienst natürlich außen stattfinden. Er beginnt um 10.30 Uhr. Im Anschluss werden kleine Snacks angeboten.

Grenzlandposaunentag in Simbach am 29. September

Ein ganz besonders voller und kräftiger Klang wird am letzten Sonntag im September in unserer Kirche zu hören sein: Über 60 Bläserinnen und Bläser aus Nieder- und Oberbayern, aus Oberösterreich und auch aus Franken

werden sich in Simbach einfinden, um den Grenzlandposaunenchor-tag zu gestalten.

Foto: epd bild/Schumann

